



Landesvorstandssitzung des Eigenheimerverbandes Bayern findet in Straubing statt

Der Eigenheimerverband Bayern e.V. hat am Wochenende des 5./6. Mai seine halbjährliche Landesvorstandssitzung in Straubing abgehalten.

Zunächst hieß der Oberbürgermeister der Stadt, Markus Pannermayr, am Samstagmittag die Teilnehmer der Sitzung in Straubing willkommen und stellte sowohl die Stadt als auch die Wohn- und Bausituation in Straubing vor. Dabei ging er auf die Entwicklung, die Trends und die Ziele in diesem Umfeld ein.

Wolfgang Kuhn, Präsident des Eigenheimerverbandes Bayern, erwiderte die freundlichen Willkommensworte und skizzierte im Anschluss den Eigenheimerverband Bayern und dessen Aufbau. „Der Eigenheimerverband Bayern e.V. setzt sich aus 380 Ortsverbänden zusammen, die über alle bayerischen Regierungsbezirke verteilt sind und eigenständig arbeiten. Insgesamt hat die Organisation mehr als 80.000 Mitglieder. Die Hauptaufgabe ist die Interessenvertretung von Personen mit selbst genutztem Wohneigentum. Zu den Leistungen des Verbandes zählt die Beratung in allen Angelegenheiten des Wohnungs-, Haus- und Grundbesitzes, wie zum Beispiel Erbrecht, Nachbarschaftsrecht, etc. Daneben tritt der Verband öffentlich als Experte für Wohn-, Grundstücks- und Bauthemen auf. Zu seinen satzungsgemäßen Aufgaben gehört des Weiteren die Beratung in allen Fragen rund um das Thema Garten“, fasste Kuhn die Struktur und Aufgaben des Verbandes zusammen. Bevor der Oberbürgermeister die Veranstaltung verließ, überreichte ihm Präsident Kuhn, als Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit, den „Eigenheimer-Löwen“, die derzeit höchste Auszeichnung des Verbandes.

Die Landesvorstandssitzung, die von Samstagnachmittag bis Sonntagmittag andauerte, beschäftigte sich mit aktuellen Themen des Eigenheimerverbandes Bayern sowie Aktivitäten rund um Bauen und Wohnen in Bayern. Dabei wurden Kontakte zur Politik, Gesetzesvorhaben und aktuelle Herausforderungen, wie die Straßenausbaubeitragssatzung, die Grundsteuer und vieles mehr angesprochen. Vor allem die Straßenausbaubeitragssatzung wurde angesprochen, denn hier hat der Eigenheimerverband Bayern e.V. durch die Einreichung der Popularklage im Oktober 2017 den „Stein zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge“ ins Rollen gebracht. Aber auch das Thema „Digitalisierung“ in weniger strukturierten Regionen wurde als Zukunftsthema herausgearbeitet.

Zur Landesvorstandssitzung kommen 2 x pro Jahr das Präsidium sowie die Vertreter des Eigenheimerverbandes Bayern zusammen, die in zweithöchster Ebene für die Interessen und Möglichkeiten des Verbandes zuständig sind. Dabei werden die Weichen und Richtungen für die Aktivitäten des Verbandes gelegt.

Die nächste Landesvorstandssitzung findet im November in München statt.